

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:****Aronstabgewächse (Araceae), Gattung *Arum*:  
Kretischer Aronstab, *Arum creticum* & *Arum idaeum***

Aus der Familie der Aronstabgewächse kommen auf Kreta aus der Gattung *Arum* (mit 26 bis 30 Arten) **zwei endemische Arten** vor. Die Erstveröffentlichung der Gattung *Arum* erfolgte 1753 durch Carl von Linné in *Species Plantarum*, 2, S. 964. Typusart ist *Arum maculatum*. Die Gattung *Arum* wird in Sektionen und 6 Untersektionen gegliedert, darunter die Untersektion *Cretica* (Engler) P.C. Boyce. Die Pflanze ist giftig (!) und findet Anwendung in der Homöopathie und Volksheilkunde. Der Name leitet sich aus dem Griechischen „aros“ = Nutzen ab.

*Arum* ist eine von zwei mitteleuropäischen Gattungen aus dieser weitgehend tropischen Pflanzenfamilie. Die Areale reichen von Nordafrika über Europa bis zum westlichen Asien. *Arum*-Arten wachsen als saisongrüne, ausdauernde krautige Pflanzen und erreichen Wuchshöhen von etwa 15 bis 40 Zentimeter. Diese Geophyten bilden Knollen als Überdauerungsorgane. Es sind mehrere Niederblätter (Cataphylle) vorhanden. Die zwei grundständigen Laubblätter sind in Blattscheide, Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die einfachen Blattspreiten besitzen eine spießförmige bis pfeilförmige Form und glatte Blattränder. Sie sind einhäusig getrenntgeschlechtlich (monözisch). Der für die Araceae typische Blütenstand besteht aus Blütenstandsschaft, Spatha und Kolben. Der Kolben (Spadix) ist kürzer als das einzelne tütenförmige Hochblatt (Spatha).

Der männliche Teil des Blütenstandes ist kürzer als der weibliche. Zwischen den fruchtbaren männlichen und weiblichen Blüten sitzen ein bis sechs Reihen steriler Blüten, die nach unten gebogen sind. Es sind keine Blütenhüllblätter vorhanden. Die männlichen Blüten bestehen nur aus drei bis vier Staubblättern. Die Befruchtung der Blüten erfolgt durch Fliegen und Mücken, welche durch den intensiven Geruch (nach Aas) angelockt werden. Durch die Form der Blüte, die auch als Fliegenkesselfalle bezeichnet wird, gelangt ein einmal angelocktes Insekt immer an den Stempel, wodurch eine Übertragung der Pollen sicher gewährleistet wird. Die bei Reife roten, verkehrt-eiförmigen Beeren enthalten einige Samen. Die Samen besitzen Endosperm.

Alle Teile der Pflanze sind giftig und enthalten in großen Mengen Oxalat, daneben flüchtige Scharfstoffe, wie das bittere Saponin Aroin und das Alkaloid Coniin. Sogar beim bloßen Berühren der Pflanze kann es zu Rötungen der Haut und Blasenbildung kommen. Nach dem Verzehr von Pflanzenteilen, speziell der roten, süß schmeckenden Beeren, können sich Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle einstellen. Auch ein Anschwellen der Lippen sowie Entzündungen der Mundschleimhäute mit schmerzhaftem Brennen auf der Zunge und im Rachen können die Folge sein. Die Symptome treten meist innerhalb von 5 bis 25 Minuten auf. Wenn man die dreieckförmigen Blätter kaut, entsteht durch das Oxalat ein Piksen auf der Zunge. Vor allem beim Weidevieh wurden tödliche Vergiftungen durch Verzehr der Blätter im Frühjahr beobachtet. Wegen des angenehm süßlichen Geschmacks entstehen Vergiftungen am ehesten durch die roten Beeren. Die Giftigkeit der Beeren kann je nach Standort und Reifegrad beträchtlich schwanken. Durch Abkochen und Trocknen verliert die Pflanze an Giftigkeit.



### *Arum creticum*

Der Kretische Aronstab ist eine ausdauernde, herbst-frühjahrsgrüne Knollenpflanze, die Wuchshöhen von 30 bis 55 Zentimeter erreicht. Die Knolle ist senkrecht und scheibenförmig. Die Spatha ist gelb bis cremefarben und misst (5) 7 bis 24 × 3 bis 5,5 Zentimeter. Ihr Saum ist um das Doppelte länger als die Röhre. Während der Blüte ist er zurückgeschlagen. Der Spadix ist meist gelb gefärbt und 7 bis 16,5 Zentimeter lang. Die Anhängsel des Spadix sind (4) 6 bis 12 Zentimeter groß, satt gelb und ragen weit heraus. Sie riechen süßlich. Sterile Blüten fehlen oder es sind nur wenige unterhalb der männlichen Blüten vorhanden. Der Blütenstand duftet nach Zitrone. Die Blütezeit reicht von März bis Mai. Er kommt in Wäldern, in felsiger Phrygana, auf Lesesteinhaufen und auf nährstoffreichen, kalkhaltigen Tonböden in Höhenlagen von 0 bis 1500 Meter vor.



### *Arum idaeum*

Sie erreicht Wuchshöhen von 25 bis 40 Zentimeter erreicht. Die Spatha ist milchweiß und 5 bis 8 Zentimeter groß. Ihr Saum ist so lang wie die Röhre. Er ist während der Blüte nach vorne gebogen und nicht zurückgeschlagen. Die Anhängsel des Spadix sind 2,5 bis 4 Zentimeter groß, schwarzpurpur und von der Spatha umgeben. Sie sind geruchslos. Die Blütezeit reicht von April bis Mai. Die Art kommt in Bergwäldern (Ida-Gebirge), Gebüsch und Dolinen auf Kalk in Höhenlagen von 900 bis 2400 Meter vor.

